



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

**Straßenraumgestaltung
im Zeitplan**
Seite 3



**Feuerwehr:
333 Hilfeleistungen**
Seite 5



**Jahresbericht
der Stadtpolizei**
Seite 7



**Stadtbücherei:
Die Bildungseinrichtung**
Seite 11



Neues im Parkraummanagement ab Mai

Die von der Stadtgemeindevertretung im März 2017 beschlossenen Tarifänderungen werden mit 1. Mai wirksam. Um die Autofahrer über das Parkraummanagement umfassend zu informieren, hat das Stadttamt Hallein einen informativen Folder herausgegeben. Dieser liegt in der Bürgerinformation im Rathaus, in der Stadtpolizei, im Meldeamt und im Büro der Halleiner Parkgaragen Gesellschaft auf. Darüber hinaus kann der Folder auf der Homepage der Stadt Hallein unter www.hallein.gv.at (Menüpunkt Parken in Hallein) heruntergeladen werden.

Bürgermeister Gerhard Anzengruber betonte die ausgewogene Tarifgestaltung: „Das Anwohnerticket für nunmehr 240 Euro pro Jahr entspricht einem Tagesarif von 66 Cent. Vergleicht man das Anwohnerticket mit den in Diskussion stehenden Pendlerarifen in Salzburg, so ist Hallein als extrem günstig anzusehen.“ Das Vorverkaufsticket bietet Besuchern von Veranstaltungen nicht nur – aufgrund des neuen Parkraummanagements – einen Parkplatz, sondern auch eine günstige Parkmöglichkeit.

90 Minuten gratis parken

Auf die Forderung der Altstadtwirtschaft, längere Zeit gratis parken zu dürfen, reagierte der Bürgermeister mit sachlichen Argumenten. „Wir haben das Angebot von 60 Minuten (in der Zeit von 8 bis 18 Uhr) auf 90 Minuten, und zwar ohne tageszeitliche Einschränkung, erhöht. Damit stehen wir fast im Einklang mit der Empfehlung des auf Wunsch des Tourismusverbandes und der Kaufmannschaft beauftragten Beratungsunternehmens CIMA, das zwei Stunden gratis parken vorschlug. In Hallein kann man ab 1. Mai dieses Jahres zwei Stunden für 60 Cent und drei Stunden für 1,80 Euro parken. Das halte ich für ein überzeugendes Angebot. Darüber hinaus bieten wir der Altstadtwirtschaft schon seit langer Zeit an, verbilligte Ausfahrtstickets (40 Cent statt 60 Cent) für ihre Kunden zu erwerben. Damit können die Innenstadtkaufleute zu moderaten Kosten ihre eigene Forderung erfüllen.“

Dauerparken nicht mehr möglich

Schließlich verweist der Bürgermeister auf zwei ganz wesentliche Aspekte des erfolgreich um-

Die Neuerungen bei den Oberflächenparkplätzen Pernerinsel und Zentrum im Überblick

Zeitintervall	Preis in EUR bisher	Preis in EUR NEU
Bis 90 Minuten	0,60	gratis
Danach je 30 Minuten	0,60	0,60
Ticketverlust	12,00	12,00
Vorverkaufsticket 24 Stunden – NEU	–	4,00
Altstadtkundenrückvergütungsticket	0,60	0,40
Monatskarte Tag/Nacht	36,00	30,00
Jahreskarte Tag/Nacht	360,00	240,00



gesetzten Parkraummanagements: „Mit dem zweiten Schritt des Parkraummanagements haben wir die erhofften positiven Effekte erzielt. Die Oberflächenparkplätze Pernerinsel und Zentrum dienen jenen Autofahrern, die einen Parkplatz in Hallein benötigen. Die Parkplätze stehen nun wieder den Anwohnern, den Mitarbeitern von Altstadtbetrieben und vor allem den Kunden zur Verfügung. Dies war in den letzten Jahren durch Dauerparker leider nur sehr eingeschränkt möglich. Die Alternative wäre gewesen, wir hätten für sehr viel Steuergeld eine Parkgarage oder

ein Parkhaus errichten müssen. Dies wäre aus Platzgründen in der Altstadt weder sinnvoll möglich noch in einem überschaubaren Zeitrahmen realisierbar. Darüber hinaus wären die positiven Lenkungseffekte ausgeblieben.“ Als zweiten Aspekt ruft der Bürgermeister in Erinnerung, „dass wir seit Beginn des Projektes zur Straßenraumgestaltung (Juli 2015) auf die Parkgebühren in der Altstadt – im Ausmaß von 140.000 Euro jährlich – verzichten. Dieser Verzicht auf Gebühren stellt für uns eine Wirtschaftsförderung dar, ebenso wie das Gratisparken.“

Neue Regelung am Kornsteinplatz

Auch am Kornsteinplatz gibt es ab 2. Mai Neuerungen. Auf Wunsch der hier ansässigen Kaufleute wird die Parkregelung optimiert. Dieser Platz war in den letzten Monaten „der freien Parkplatzwahl“ überlassen. Autofahrer hielten sich nicht an die gesetzliche Parkregelung, wodurch das Parkverhalten ausuferte. Deshalb wird ab 2. Mai das Parken nur mehr an den gekennzeichneten Stellen erlaubt sein. Weiters werden gesonderte Halte- und Ladeplätze eingerichtet.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Vertrauensvoll und vorurteilsfrei stehen wir mitten im Jahr 2017 und sind voller Tatendrang, die Herausforderungen zu meistern. Neben der „Ausrollung“ der geplanten Projekte wurden wir von einigen unplanbaren Ereignissen überrascht. So bescherte uns der strenge Frost im Jänner erhebliche Straßenschäden, die auch finanziell eine große Herausforderung darstellen.

Die Anmeldungen in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen sind im Vergleich zu den Vorjahren außerordentlich hoch, weshalb wir uns gewaltig anstrengen müssen, um den Bedarf gemeinsam mit den privaten Einrichtungen zu decken.

Unser Leitprojekt „Straßenraumgestaltung“ startete in die dritte und letzte Runde. Der Bayrhamerplatz wird bis 19. Mai fertiggestellt, die Thunstraße bis 21. Juli. Die Pfarrgasse wird vom 10. Juli bis Anfang September neu gestaltet, der Pflegerplatz und der Pfannhauserplatz von Anfang September bis Ende November dieses Jahres. Dann ist dieses für Hallein so wichtige Projekt – wie geplant – zur Gänze abgeschlossen und die Stadt kann „auf einem neuen Boden“ prosperieren.

Ganz besonders freut mich, dass am Halleiner Arbeitsmarkt Bewegung spürbar ist. Die Wirtschaft entdeckt Hallein als attraktiven Standort. Dies spiegelt sich in den zahlreichen Betriebsansiedelungen wider.

Für das Frühlingserwachen sind auch unsere fleißigen Mitarbeiter des Wirtschaftshofes mitverantwortlich. Mit dem Frühjahrsputz leisten sie einen ganz wesentlichen Beitrag für eine saubere und zum Flanieren einladende Stadt. Die Schönheit und der Zauber – nicht nur – der Altstadt werden so für alle Halleinerinnen, Halleiner und Gäste spürbar und erlebbar. Allerdings trifft dies – klimatisch gesehen – nicht beim Schreiben meiner Glosse zu. Aktuell meldet sich der Winter zurück. Deshalb wird sich der für 1. Mai geplante Start der Freibadsaison voraussichtlich verschieben.

Abschließend möchte ich einige Bitten an Sie richten: Nutzen Sie das Angebot unserer gemeindeeigenen Betriebe, kommen Sie zu den Zinkenliften, in das Stadtkino, in die Stadtbücherei, in das Freibad und vertrauen Sie auf die Angebote der Parkgaragensellschaft. Um das Gesellschaftsleben in Hallein zu fördern, ist jeder Einzelne aufgerufen, seinen Beitrag zu leisten. Wir freuen uns, wenn wir Sie als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein gewinnen können, wir freuen uns auch, wenn Sie sich einem Halleiner Verein anschließen. Um die Vielfalt der Halleiner Unternehmen zu erhalten, müssen wir alle den Slogan „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ verinnerlichen. Damit stärken Sie die Kaufkraft in Hallein, tragen dazu bei, die Wertschöpfung in der Region zu lassen und steigern diese ebenso, schließlich stärken Sie damit nicht nur die heimischen Betriebe, sondern sichern auch die Arbeitsplätze in Hallein.

Zusammen Leben heißt auch Rücksicht nehmen. Diesen Grundsatz sollten wir in der achtsamen Begegnung mit den Mitmenschen beherzigen.

Viel Freude beim Lesen unserer Informationen aus dem Rathaus und einen guten Start in den Frühling bzw. Sommer wünsche ich Ihnen.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

Straßenraumgestaltung genau im Zeitplan

Eines der wichtigsten Projekte der Stadtgemeinde ist auf Schiene. „Der dritte Bauabschnitt des für die Stadt Hallein so wichtigen Straßenraumprojektes zur Verschönerung der Altstadt hat nicht nur pünktlich vor acht Wochen begonnen, wir liegen auch mit den Arbeiten absolut im Zeitplan“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber sichtlich zufrieden nach einem Baustellenbesuch. In der Raitenaustraße und am Bayrhamerplatz wurde sogar schon mit dem Verlegen der Pflastersteine begonnen. „Nun geht es Zug um Zug weiter. Die Zusammenarbeit zwischen Baufirma, Projektleitung, Planer und den betroffenen Bewohnern und Unternehmern funktioniert ausgezeichnet. Wir dürfen davon ausgehen, dass der Teilbauabschnitt Bayrhamerplatz bis ca. 20. Mai abgeschlossen sein wird“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Im Bild Polier Hannes Wallinger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Projektleiter Ing. Christian Indinger. Bild: Stgm

sem Teilbaufeld wurden ca. 37.000 Stück alte Pflastersteine entfernt und ca. 1.800 m Kabelschutzrohre für die elektrische Infrastruktur verlegt. Bereits nach drei Wochen starteten im südlichen Teil der Raitenaustraße die Pflasterverlegearbeiten. Die Gestaltung des nördlichen Teils der Raitenaustraße und des Bayrhamerplatzes folgen unmittelbar darauf. Vorher werden bereits einzelne Teilbereiche für die „Gastgartennutzung“ freigegeben. Die parallel stattfindenden Arbeiten in der Griestorgasse werden bis 19. Mai fertig gestellt sein. Die Metzgergasse kann bereits seit

Anfang April wieder uneingeschränkt genutzt werden. Derzeit sind ca. 15 Mann der Firma Hinteregger auf der Baustelle beschäftigt. Die Arbeiten in der Thunstraße und am Florianiplatz sind bis zum 21. Juli geplant. Die Pflasterarbeiten am Pfannhauser- und am Pflegerplatz sollen von 4. September bis 1. Dezember erfolgen. Insgesamt werden ca. 7.900 m² neues Granitpflaster verlegt oder asphaltiert und ein Bauvolumen von 2,55 Mill. Euro umgesetzt. Die Erreichbarkeit der Geschäfte und der Gastronomie ist über flexible Wegeführungen uneingeschränkt gegeben.

Zahlen-Daten-Fakten

Die Bauarbeiten für den BA03 haben heuer am 27. Februar in der Metzgergasse begonnen. Ab 1. März wurden die Infrastrukturarbeiten (Wasserleitung, Fernwärme, Stromversorgung etc.) am Bayrhamerplatz und in der Raitenaustraße durchgeführt. In die-

Umleitung der Buslinien 41 und 42

Baustellenbedingt werden die Stadtbuslinien 41/42 bis voraussichtlich 21. Juli 2017 über die Pernerinsel geführt. Daraus resultieren folgende Linienführungen:

Linienführung 41:

Richtung Bad Dürrenberg (verkehr unverändert): ... Richtung Bahnhof – über Pernerinsel/Billa anstatt Kornsteinplatz...

Linienführung 42:

Nach Bad Vigaun: Über Pernerinsel – Wende Kreisverkehr Heidebrücke – Pernerrinsel/EH Billa – Davisstraße – Neumayrbrücke/Wende – Burgfried Hauptschule ...

Von Bad Vigaun kommend: ... Haltestelle Neumayrbrücke/Wende – Davisstraße/HTL – Bahnhof ...

Die Haltestelle Kornsteinplatz kann

aufgrund der baustellenbedingten Sperrungen während des angeführten Zeitraumes nicht angefahren werden und wird über die Ersatzhaltestelle Pernerinsel bedient.

Die Haltestellen Florianiplatz und Salzberghalle können während der Bauzeit ebenfalls nicht bedient werden. Der Bus muss während der Bauzeit beim Neumayrplatz wenden.

Die Partner der Stadtgemeinde Hallein

TVB Hallein /
Bad Dürrenberg

Tourismusverband
Hallein – Bad Dürrenberg



Reinhalteverband
Tennengau-Nord



Raiffeisenbank
Hallein



Höllermeier · Schaller
& Partner

Trinkwasser mit ausgezeichneter Qualität

Das Trinkwasser der Grundwasserwerke in Gamp wird laufend bakteriologisch und chemisch untersucht, desgleichen bei Notfällen das Ersatzwasser. Der Nitratgehalt des Trinkwassers in Hallein, Rehhof-Rif-Taxach und Bad Dürrenberg beträgt 2,5 – 4,0 mg/l. Der Grenzwert für Nitrat liegt bei 50,0 mg/l. Die Gesamthärte liegt zwischen 8,5° und 10° dH. Durch den konsequenten Schutz der Wasservorkommen sind keinerlei Spuren von Pestiziden nachzuweisen. Das Grundwassergebiet der Stadt wird gespeist von den Grundwas-

serströmen der Osterhorngruppe. Daraus werden die Tiefenbrunnen Gamp I und Gamp II versorgt. Auf Basis der Trinkwasser-Verordnung ist der Reinhaltverband Tennengau Nord dazu verpflichtet, einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Geschäftsführer Wolfgang Breinlinger, MBA. Bild: Stgm

IKU mit umfangreichem Jahresbericht

Kürzlich präsentierten Gerlinde Ulucinar, Neda Kuric und Saliha Özdemir vom Büro für interkulturelles Zusammenleben Hallein (IKU) ihren Jahresbericht 2016. So fanden im IKU-Büro 1.819 Klienten- bzw. Klientinnenkontakte statt. Darüber hinaus gab es anlässlich der Stadtteilarbeit 1.256 „IKU-Outdoor“-Gespräche. Die Herkunft der Menschen spiegelt die Vielfalt der Halleiner Bevölkerung wider. Der Anteil an Kontaktgesprächen mit Menschen aus Syrien stieg signifikant von 69 im Jahr 2015 auf 464 im Jahr 2016. Die Beratungsthemen sind unterschiedlich und mannigfaltig. Die meisten Anliegen betrafen Notlagen, wie „Finanzielle Probleme“, „Wohnungsproblematik“ und auch „Spracherwerb“. Die Kombination aus „Wohnsituation“ und „finanzieller Notlage“ trat deshalb häufig auf, weil viele Halleinerinnen

und Halleiner mit Migrationshintergrund Schwierigkeiten haben, ihre Wohnkosten zu decken. Die Zusammenarbeit mit Institutionen und Behörden funktioniert bestens, so gab es insgesamt 342 Kontakte zu diesen Einrichtungen.

Zahlreiche Projekte von hoher Qualität

Neben der klassischen Beratung setzt das IKU-Team auch viele Projekte um, so zum Beispiel: Gesundheitsberatung für Migrantinnen, Workshops in den Schulen zur Förderung des Demokratiebewusstseins und gegen Gewalt,



Im Bild von links Neda Kuric, Gerlinde Ulucinar und Saliha Özdemir. Bild: Stgm

Deutschcafe, Sozialpädagogische Freizeitbetreuung – Jungs-Treffpunkt Burgfried Süd, Tauschring Umbrella und Girls only – sozialpädagogische Freizeitbetreuung – Mädchentreffpunkt Burgfried Süd.

Aktion „Gratiskompost“

In Zusammenarbeit mit der Salzburger Abfallbeseitigung GmbH können Halleiner Bürgerinnen und Bürger Gratiskompost beziehen. Die Salzburger Abfallbeseitigung GmbH in Siggerwiesen verarbeitet seit Jahren den Bioabfall der Stadtgemeinde Hallein. Daraus entsteht wertvoller und nährstoffreicher Qualitätskompost, der zur Verwendung im Gar-

tenbau und zur Düngung des Bodens geeignet ist. Die Ausgabe erfolgt ab sofort und so lange der Vorrat reicht am Wertstoffsammelplatz Gamp während den Öffnungszeiten:

- Montag: 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 - Mittwoch bis Freitag: 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 - Samstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Zur Ausgabe ist die Hallein Kommu-



nal-Karte als Nachweis erforderlich. Es werden haushaltsübliche Mengen von max. 0,5m³ ausgegeben.

UNSERE FEUERWEHR

333 Hilfeleistungen und 29.322 geleistete Stunden

Auf ein arbeitsintensives Jahr blicken die Freiwillige Feuerwehr der Stadt und der Löschzug Bad Dürrenberg zurück. Kürzlich übergaben Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschematschar, Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter HBI Josef Nocker, Löschzugskommandant BI Manfred Schörghofer, Löschzugskommandant-Stv. Bm Christoph Gruber und das Team der Öffentlichkeitsarbeit den Jahresbericht 2016 an Bürgermeister Gerhard Anzengruber. In dem 68-seitigen Jahresbericht wird das Jahr der Feuerwehren von Hallein und Bad Dürrenberg in Zahlen, Texten und Bildern zusammengefasst. Der Jahresbericht steht auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Hallein als Download bereit: <http://www.feuerwehr-hallein.at>. Die wichtigsten Daten sind auch in der u.a. Graphik zu ersehen. „Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hallein vollbringen das ganze Jahr Unglaubliches.



Im Bild Löschzugkommandant BI Manfred Schörghofer, HBI Josef Nocker, Ortsfeuerwehrkommandant BR Josef Tschematschar, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, HV Bernhard Schluder und Fm Christian Edengruber. Bild: FFW

Sie beweisen Tag für Tag zuverlässig Einsatzbereitschaft und sie leisten durch ihre selbstlose, erstklassige Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Stadt Hallein und ihrer Bürgerinnen und Bürger“, bedankte

sich Bürgermeister Gerhard Anzengruber bei den Florianijüngern. Die Florianifeier der Hauptwache findet am 29. April und jene des Löschzuges Bad Dürrenberg am 6. Mai, jeweils ab 17 Uhr, statt.

Feuerwehr-Bilanz 2016
Hallein Hauptwache / LZ Bad Dürrenberg



16 Einsatzfahrzeuge fahren 
32.328 km

49 x Fehlalarme 

31 x Brandsicherheitswachen 

63 x Bereitschaftsdienste 

29.322 Stunden

Gesamtstundenaufwand

15.116 Stunden

Verwaltung und Dienstbetriebe

3.228 Stunden

Aufwand für Einsätze

10.978 Stunden

Schulung und Ausbildung



120 AKTIVE MITGLIEDER

35 NICHTAKTIVE MITGLIEDER

3 EHRENMITGLIEDER

17 FEUERWEHRJUGEND



396 Einsätze Gesamt

 **29 x** Brandeinsätze

224 x Technische Einsätze 

Hellstraße wird ausgebaut und saniert

Die Hellstraße im Abschnitt vom Kurhaus St. Josef bis zum Rupertusplatz wird ausgebaut und saniert. Sie ist in diesem Abschnitt zu schmal für die Einsatzfahrzeuge und auch der Gehsteig mit mehreren Stufen ist nicht optimal. „Dieses wichtige verkehrspolitische Anliegen steht schon lange auf unserer Agenda. Wir sind froh und dankbar, dass die betroffenen Grundeigentümer uns die notwendigen Flächen für die Verbreiterung zur Verfügung stellen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Die Fahrbahn wird auf 5 m verbreitert. Dazu kommt ein Gehsteig mit 1,5 m Breite. Auf Stiegen bzw. Stufen kann nach den Planungen von Dipl.-Ing. Dietmar

Krammer verzichtet werden. Fachlich gesehen ist der Gehsteig nur wegen der Steigung bzw. des Gefälles in diesem Abschnitt der Hellstraße nicht barrierefrei, für Kinderwagen etc. aber geeignet. Die Straßenbauarbeiten dauern voraussichtlich zwei Monate und sind für die Sommermonate bzw. für den Herbst geplant. Die Kosten belaufen sich nach Schätzungen auf rund 200.000 Euro. Dieses



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Ing. Christian Indinger (Leiter des Städtischen Wirtschaftshofes), Dipl.-Ing. Dietmar Krammer und Vizebürgermeister Alexander Stangassinger. Bild: Stgm

wichtige verkehrspolitische Projekt soll am 4. Mai in der Stadtgemeindevorstellung beschlossen werden.

Zahlreiche Frostschäden auf Gemeindestraßen

Die lang anhaltenden frostigen Temperaturen im Jänner zeigen Auswirkungen auf die Gemeindestraßen und auch im „Stadtsäckel“. Vom Wirtschaftshof wurden alle notwendigen Sanierungsarbeiten, die durch die Frostschäden zusätzlich anfallen, penibel erhoben und der Sanierungsaufwand geschätzt. Die Kosten sind beträchtlich. In der ersten Etappe werden fast 400.000 Euro benötigt, um die Frostschäden zu beseitigen. In einer weiteren Sanierungsetappe müssen nochmals

rund 300.000 Euro aufgebracht werden. „Wir arbeiten fast rund um die Uhr, um alle Schlaglöcher, Risse, Aufwölbungen usw. zu beseitigen. Das Schadensausmaß ist enorm und trifft uns quasi unvorbereitet“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Die zahlreichen Frostschäden auf den Gemeindestraßen werden nun laufend beseitigt. Bild: Stgm

Frühjahrsputz bereits weit fortgeschritten

In den letzten Wochen rückte der Städtische Wirtschaftshof aus und startete den Frühjahrsputz. Auf den Straßen und Plätzen wird der Splitt maschinell und händisch abgekehrt. Für die Straßenwäsche steht den Mitarbeitern ein Tanklöschfahrzeug (Fassungsvermögen 4.000 Liter Wasser) zur Verfügung. Dadurch können die Straßen und Plätze mit einem Druck von bis 20 bar sauber gewaschen werden. Wenngleich der Straßenwaschtrupp bereits um fünf Uhr früh mit der Reinigung beginnt, kann es immer wieder zu

kurzfristigen Verkehrsbehinderungen kommen. Rund 20 Mitarbeiter sind als „Müllbusters“ im Einsatz, sie sammeln den Abfall auf den Grünflächen ein und überprüfen die Spielplätze auf Mängel. Mit dem Frühjahrsputz werden die Straßen und Plätze auch auf Schäden überprüft und Schlaglöcher etc. beseitigt. Der Techniktrupp befreit die Brunnen von ihrem „Winterkleid“, befüllt die Brunnen mit Wasser und nimmt sie wieder in Betrieb. Der Stadtgärtner startete mit der Frühjahrsbepflanzung sowie der Grün-

flächenbetreuung. Spielplätze und Freizeitanlagen werden überprüft, um eine gefahrlose Benützung zu ermöglichen. Im Freibad beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den Betrieb. „Die Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes und der Liegenschaftsverwaltung sind Botschafter des Frühlings. Sie leisten mit dem Frühjahrsputz und den technischen Arbeiten einen ganz wesentlichen Beitrag für eine saubere und zum Flanieren einladende Stadt“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.

Stadtpolizei mit umfangreichem Jahresbericht

Kommandant Abteilungsinspektor Alfred Hallinger überbrachte kürzlich Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer den Leistungsbericht 2016 der Stadtpolizei Hallein. Die Arbeiten sind vielfältig und ziehen sich durch alle Bereiche. Die Stadtpolizei sorgt vor allem für die örtliche Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und ist eine wichtige Servicestelle des Stadtamtes. Neben der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs, dazu zählt unter anderem die Geschwindigkeitsmessung vor allem in Siedlungsgebieten, sorgt sie für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit (Sperrstunden, Großveranstaltungen, Gewerbeordnung und Jugendschutz). Zum Aufgabenbereich zählen auch Assistenzleistungen für die Bezirksverwaltungsbehörde, z.B. im Fremdenrecht, im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz sowie die Kontrolle ortspolizeilicher Verordnungen und die Betreuung des Fundamtes. Weiters ist die Stadtpolizei Hallein zuständig für Strafregisterbeschei-

nigungen (Leumundzeugnisse) und die Überprüfung der Leinenpflicht. Außerdem wurden an 230 Tagen die Schulwege bei den Volksschulen Burgfried, Neualm und Stadt gesichert bzw. überwacht.

Statistik zum Thema Sicherheit

Es wurden 6.547 Verwaltungsübertretungen (Steigerung zu 2015 um 30 %) und 248 Übertretungen nach dem Parkgebührengesetz (- 61 % wegen der Aufhebung der Parkgebührenpflicht in der Kurzparkzone Altstadt) geahndet, 765 Anzeigen an die Bezirkshauptmannschaft (+ 53 %) erstattet, 138 Bescheide als Exekutivdienst für die Straßensicherheits- und Veranstaltungsbehörde überwacht (- 24 %), 39 Amtshilfen / Hilfeleistungen (+ 10 %) für andere Behörden übernommen, 2 Assistenzleistungen sowie 56 Kfz-Ab-schleppungen (+ 80 %) veranlasst. Außerdem wurden 196 Fundgegenstände (+ 11 %) entgegengenommen, aufbewahrt und bearbeitet und 80 Verlustanzeigen entgegengenommen.



Im Bild Kommandant Abteilungsinspektor Alfred Hallinger. Bild: Stgm

Aus der Gemeindevertretung

Bei der letzten Gemeindevertreter-sitzung gab es in der SPÖ-Fraktion einige Änderungen.



Zum Vizebürgermeister wurde Alexander Stangassinger angelobt. Zu den bisherigen Verkehrsagenden übernimmt er auch das Ressort Bau- und Raumplanung.



Josef Sailer als neuer Stadtrat übernimmt den Vorsitz im Umweltausschuss.



Brigitte Mooslechner wurde neue Gemeindevertreterin.

Büro der Halleiner Parkgaragengesellschaft im neuen Design

Das Büro der Halleiner Parkgaragengesellschaft strahlt nach der Renovierung im neuen Glanz. Der Eingangsbereich wurde Richtung Rainerkai, oberhalb der Zufahrt zur Altstadtgarage, verlegt. „Neben einer modernen Kundenzone haben wir auch zeitgerechte, arbeitnehmerfreundliche Arbeitsplätze und einen kleinen Reparaturbereich für raschen, zusätzlichen Kundendienst geschaffen,“ zeigte sich Bürgermeister Gerhard Anzengruber bei einem Besuch sichtlich zufrieden. Seit Anfang Jänner dieses Jahres ist die Parkgaragengesellschaft auch mit der Betreuung der Oberflächen-



Im Bild Roland Harjung, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Geschäftsführerin Gabriele Pichler und Andreas Köppl. Bild: Stgm

parkplätze im Nordteil der Pernerinsel und bei der Salzberghalle (Zentrumsparkplätze) beauftragt. Deshalb befinden sich im Betriebsbüro auch

die Schaltzentrale dieser Schrankenanlagen, ebenso jene für das dynamische Parkleitsystem.

Infos: www.halleiner-parkgaragen.at

Halleins Finanzen sind weiterhin vorbildlich

Bürgermeister Gerhard Anzengruber kann auch heuer wieder von einem vorbildlichen Jahresergebnis berichten: „Der Rechnungsabschluss 2016 liefert uns den Beweis, dass wir unsere Finanz- und Haushaltsziele erreicht haben. Mit dem erwirtschafteten Jahresertrag von 7,4 Millionen Euro haben wir das zweitbeste Ergebnis seit 1993 eingefahren. Die freie Finanzspitze beträgt fast 8,7 Millionen Euro. Damit können wir große Investitionen stemmen, ohne Darlehen aufnehmen zu müssen. Wir sind finanziell top aufgestellt und fit für die Zukunft.“ Details werden noch nicht bekanntgegeben, da erst in den nächsten Wochen der Abschluss dem Finanzausschuss und danach der Stadtgemeindevertretung präsentiert wird.

Jahrelanger Konsolidierungspfad

Die Basis für überzeugende Rechnungsabschlüsse wird bereits mit dem Budget einerseits und dem konsequenten Budgetvollzug andererseits gelegt. „Wir verfolgen seit Jahren einen Konsolidierungspfad, denn wir wollen finanzielle Freiräume schaffen, um wichtige und dringliche Projekte in Angriff nehmen zu können. Darüber hinaus wollen wir nachhaltig wirtschaften. Dazu zählen ausgegli-

chene Haushalte, positive Jahresergebnisse und der Schuldenabbau, um auch künftigen Politikergenerationen Handlungsspielräume zu eröffnen.“, so Bürgermeister Anzengruber.

Solide und intelligente Haushaltspolitik

Für den Bürgermeister zählen zu einer soliden und intelligenten Haushaltspolitik: eine sparsame Verwaltung (Ausgabenbremse), sozial verträgliche Gebühren, die Erzielung ausgeglichener Haushalte (Budgets), die Erwirtschaftung einer positiven freien Finanzspitze, die Schaffung finanzieller Spielräume, zum Beispiel für Investitionen, Förderung des Vereins- und Gesellschaftslebens, die Schaffung von Rücklagen, um auf antizyklische Entwicklungen reagieren bzw. größere Projekte ohne Neuverschuldung finanzieren zu können, die Vermeidung einer Neuverschuldung (ausgenommen davon sind Großprojekte und okkasionelle Finanzierungen, wie Wohnbauförderndarlehen etc.), die Einhaltung einer niedrigen Schuldenquote und die Reduktion des Schuldendienstes. Sein Credo: „Wir geben das Geld nicht aus, das wir nicht haben. Wir verzichten auf kostspielige Prestigeprojekte,



wir wollen Schulden reduzieren und Rücklagen erhöhen.

Auch wenn der Rechnungsabschluss 2016 ein höchsterfreuliches Ergebnis brachte und man mit dem Geleisteten zufrieden sein kann, so ist es für Bürgermeister Gerhard Anzengruber nur ein Blick in die Vergangenheit. „Damit dürfen keine Wünsche für die Zukunft verknüpft werden, denn diese werden im Budget 2017 und im mittelfristigen Investitionsplan bzw. im mittelfristigen Finanzplan abgebildet. Daher sollte die Opposition nichts versprechen, das die Regierung nicht halten kann“, mahnt der Bürgermeister.

Das Standesamt Hallein hat viel zu tun

Kürzlich übergab die Leiterin des Halleiner Standesamtes, Berta Aschauer, an Bürgermeister Gerhard Anzengruber und an den Stadtamtsdirektor Erich Angerer einen eindrucksvollen Jahresbericht 2016.

Trauungen stark gestiegen

Es gab 74 Trauungen (+ 20 %), die jüngste Ehefrau war 19 Jahre alt, die älteste 65 Jahre jung. Der jüngste Ehemann war 21 Jahre alt, der älteste 76 Jahre jung. Den Namen des Mannes wählten 77 % der Ehepaare, 3 % wählten den Namen der Frau, 10 % entschieden sich für einen Doppelnamen und 10 % der Ehepaare beließen ihren Familiennamen. Die Ehepaare, die sich in Hallein das Jawort gaben, stammen aus 19 verschiedenen Nationen.

Geburten nur leicht rückläufig

Es gab 802 Geburten (2015: 814), davon 673 Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft. Die beliebtesten Vornamen waren Emilia, Lena und Lea bzw. Lukas, Felix und Simon.

157 Sterbefälle im Jahre 2016

Im vergangenen Jahr sind 157 Perso-

nen (82 Männer und 75 Frauen) verstorben. Die älteste Frau starb im Alter von 103 Jahren (der Durchschnitt betrug 80,6 Jahre), der älteste Mann wurde 95 Jahre alt (Durchschnitt: 76,2 Jahre).

Rund 37 Personenstandsfälle pro Arbeitstag

Das Halleiner Standesamt hatte 9.023 Personenstandsfälle zu bearbeiten. Dazu zählen 327 Obsorgeerklärungen, 347 Vaterschaftsanerkennungen, 212 Namensbestimmungen bzw. Namensänderungen, 193 Scheidungsfälle und 648 Staatsbürgerschaftsnachweise. Aber auch zahlreiche Nacherfassungen des Geburtenbuches, des Ehebuches, des Sterbebuches, das Führen der Staatsbürgerschaftsevidenz, das Ausstellen von Staatsbürgerschaftsnachweisen oder das Ausscheiden aus dem Staatenverband usw. Neuerungen im Personenstandsrecht und Staatsbürgerschaftswesen führen ab 1. April 2017 zu erheblich Mehrarbeit



Bürgermeister Gerhard Anzengruber, die leitende Standesbeamtin Berta Aschauer und Stadtamtsdirektor Erich Angerer.

Bild: Stgmn

für die Standesbeamtinnen und Standesbeamten.

Hohe fachliche Kompetenz und Empathie der Standesbeamten

Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer sind stolz auf ihre Standesbeamtinnen. Sie sind nicht nur engagierte Dienstleister, mit ausgeprägtem Fachwissen und haben vor allem auch großes Einfühlungsvermögen für alle Lebenslagen. Damit leisten die Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Kommunalverwaltung.

Gesprächsabende mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber

In folgenden Ortsteilen haben Sie heuer noch die Möglichkeit, an den interessanten Gesprächsabenden mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber teilzunehmen, wir laden Sie dazu herzlich ein:

Bei diesen Ortsteilversammlungen informiert Sie der Bürgermeister

über allgemein wichtige Angelegenheiten aus der Stadtverwaltung und insbesondere über jene, die Ihren Ortsteil betreffen.

Im Anschluss daran nimmt der Bürgermeister gerne Wünsche, Anregungen und Beschwerden entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gries, Hühnerau, Riedl, Burgfried Ost und Burgfried Süd

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19:30 Uhr
Krankenhaus Hallein, Seminarraum 1 & 2, Bürgermeisterstraße 34

Altstadt, Neustadt, Alt-Burgfried, Gamp

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 19:30 Uhr, Ziegelstadel, Pernerweg 1

Neualm, Heide, Mitterau

Mittwoch, 8. November 2017, 19.30 Uhr, Ziegelstadel, Pernerweg 1

Freibad Hallein wird geöffnet

Der Saisonstart erfolgt Anfang Mai bei schönem Wetter.

Die Öffnungszeiten:

Mai bis Mitte Juni:

09:00 bis 19:00 Uhr

Mitte Juni bis Mitte August:

09:00 bis 20:00 Uhr

Mitte August bis Saisonende

(voraussichtlich Mitte September, witterungsbedingt):

09:00 bis 19:00 Uhr.

Das Team um Betriebsleiter Herbert Wahrstätter freut sich auf zahlreichen Besuch und viel Spaß in der schönen Badeanlage.

HALLEINS WIRTSCHAFT WÄCHST – NEUE BETRIEBSANSIEDLUNGEN

Andata: Künstliche Intelligenz im Straßenverkehr

2004 gründeten Mag. Birgit und Dr. Andreas Kuhn in Hallein ein technologieorientiertes Familienunternehmen, das sich u.a. mit künstlicher Intelligenz im Straßenverkehr, also elektronisch gesteuerte Hilfe für den Fahrer, von Antiblockiersystem und Spurhaltesysteme bis hin zu Parkassistenten beschäftigt. Andata ist auf die Entwicklung und Anwendung von Verfahren des DataMining und der Künstlichen Intelligenz unter weitgehender Nutzung numerischer Simulation in der technischen Entwicklung spezialisiert. Das Hauptprodukt von Andata ist eine Entwicklungsprozess bzw. eine Produktentwicklungsmaschinerie zur effizienten und effektiven Entwicklung komplexer, technischer Systeme und Produkte mit „intelligenten“ Steuerungen und Regelalgorithmen. Dazu Andreas Kuhn: „Wenn man schon schwierige Aufgaben zu erfüllen hat, dann sollten wenigstens die Lösungsmethoden einfach sein und die Sache nicht noch zusätzlich kompliziert machen. „Alle Produkte sind natürlich an spezifische Kundenan-



Im Bild von links Daniel Lämmerhofer, Philip Eder (Andata), Geschäftsführerin Birgit Kuhn, Karin Glader (Andata), Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Reinhard Kaiser, Alexander Eder (Andata) und Hallen-Vermieter Günther Weiss. Bild: Stgm

forderungen anpassbar und werden bei Bedarf zur Unterstützung auch mit den begleitenden Dienstleistungen angeboten. Der Hauptsitz befindet sich in der Hallburgstraße, in Gamp wurde kürzlich eine Halle für Robotertests angemietet und sechs Mitarbeiter sind von Oberalm hierher übersiedelt. Die Firma Andata beschäftigt in Hallein und Wien 20 Mit-

arbeiter, davon 12 in der Keltenstadt und arbeitet mit FH-Absolventen zusammen.

Bürgermeister Gerhard Anzengruber besuchte kürzlich das Unternehmen und war von der Technikaffinität fasziniert: „Ein Unternehmen der Zukunft. Es ist besonders erfreulich, dass hochwertige Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben.“

Wolf M-Technik: Motoreninstandsetzungen

Wolf M-Technik am Kalkofenweg in Hallein-Gamp beschäftigt sich intensiv mit Motoreninstandsetzungen beziehungsweise Motorüberholungen für Pkw, Motorräder, Oldtimer, Landmaschinen und diverse Sondermaschinen sowie mit Anfertigungen aus der Fahrzeugbautechnik bzw. der Komponentenfertigung. Wolf M-Technik bietet Gesamtrestaurationen bzw. Überholungen von Motoren aller Arten nach Kundenanlieferung an. Motorentechnische Überholungen, sprich Instandsetzungen, sind immer dann ein Thema, wenn der Motor bereits eine hohe Laufleistung aufweist und die Einzelkomponenten verschlissen sind. Der Motor eines Oldtimer-Traktors wird ebenso überholt wie ein in die Jahre

gekommenen Youngtimermotor. Welche Bearbeitung für den Motor auch immer in Frage kommt, sei es eine Zylinderkopf-Reparatur, Zylinder bohren oder honen, sei es schleifen oder planfräsen, bei Wolf M-Technik wird alles perfekt erledigt. „Qualität und Zuverlässigkeit“, so das Motto von Wolfgang Griessnig, der derzeit noch bei KTM in Mattighofen beschäftigt ist und seine Firmengründung vorbereitet.



Hallen-Eigentümer Günther Weiss und Wolfgang Griessnig.

Stephan Speer: Hightechschmiede für die Formel 1

Die Hightechschmiede Speer wurde im Jahr 2016 durch die Brüder Martin, Markus und Stephan Speer in Hallein am Kalkofenweg gegründet. Das einzigartige der Hightechschmiede ist die Verbindung einer bodenständigen Handwerkstradition mit den High-End-Technologien der Frästechnik. Die Kernkompetenzen liegen in der Bearbeitung hochkomplexer Bauteile aus Motorsport, Prototypenbauteile der Automobilindustrie und Maschinenbau. „Wir überzeugen durch Loyalität, hohe Qualität und ausgezeichnetem Service“, so Standortleiter Stephan Speer. Darüber hinaus bieten die

Brüder Speer die Möglichkeit an, von ihrem Know-How und den verschiedenen Dienstleistungen zu profitieren: CAD/CAM Programmierdienstleistungen, Prozessoptimierungen, technische Unternehmensberatungen sowie Projektbetreuungen und Schulungen vor Ort. „Unser Ziel ist es, vernünftig und bodenständig zu wachsen“, so Stephan Speer. Und Bürgermeister Gerhard Anzengruber meinte kürzlich bei einem Betriebsbesuch: „Fasziniert hat mich die Tätigkeit für die Formel 1. Die Firma Speer ist Zulieferer für eine deutsche Firma, die direkt für die Formel 1 liefert.“



Stephan Speer mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm.

Stadtbücherei – die universelle Bildungseinrichtung

„Unsere Stadtbücherei und die Mitarbeiterinnen beweisen immer wieder, dass Bibliothekarin für sie kein Beruf ist, sondern Berufung ist. Sie ‚leben‘ ihr Engagement – die Zufriedenheit ihrer Leserinnen und Leser ist ihnen ein Herzensanliegen. Das beweisen nicht nur die eindrucksvollen statistischen Zahlen – vom Medienbestand bis hin zu den Entlehnungen – sondern auch das positive Echo auf die zahlreichen Veranstaltungen und die vielen lobenden Worte der Bürgerinnen und Bürger,“ so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Erich Angerer unisono bei der Präsentation des Jahresberichtes durch die Leiterin der Stadtbücherei, Anna Rastbichler und ihrer Mitarbeiterin Michaela Hasenauer,

Mehr als 24.000 Medien sind entlehnbar

Aktuell umfasst der Medienbestand der Stadtbücherei 22.362 Printmedien und 1.808 audio-visuelle Medien. Zu den Printmedien zählen Kinderbücher (8.402), Belletristik (5.814), Sachbücher (8.125) und Zeitschriften-Abonnements (21). Die audio-visuellen Medien umfassen Hörbuch-CDs (807) und Video-DVDs (1.001). Im letzten Jahr erhöhte sich das Angebot an die Leserinnen und Leser um 1.850 Medien.

Kinder- und Erwachsenenbildung

An den sensationellen 138 Veranstaltungen nahmen insgesamt 3.040 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil. Anna Rastbichler gelingt es immer wieder, interessante Persönlichkeiten und Autoren zu Vorträgen und Lesungen zu gewinnen. 2016 waren u.a. Thomas J. Hauck, Helga Springer, Margarete Wenzel, Dr. Markus Stöcher, Dr. Stephan Valentin, Dr. Richard Kaczynski, Dr. Christina Repolust zu Gast in der Stadtbücherei Hallein. Die Stadtbücherei Hallein hat derzeit 7.812 eingeschriebene Leserinnen und Leser. 2016 waren es 7.567, ein Jahr davor 7.269. Der Jahresbericht

ist auf der Homepage der Stadt Hallein unter www.hallein.gv.at abrufbar.

Entlehnungen erreichen 50.000er Marke

Die Stadtbücherei erlebt in den letzten Jahren dank des Einsatzes der Bibliothekarinnen und des Interesses einer großen Leserschaft einen beeindruckenden Aufschwung. Die Kundinnen und Kunden entlehnten 2016 48.370 Medien (2015: 47.518; 2014: 46.076). Dabei fielen 24.451 Entlehnungen auf Kinderbücher, 8.628 auf Belletristik, 10.588 auf Sachbücher, 1.042 auf Zeitschriften, 1.325 auf Hörbuch-CDs und 2.336 auf Video-DVDs.



Im Bild Stadtbüchereileiterin Anna Rastbichler und Michaela Hasenauer.

Wertstoffsammelplätze in Hallein

Die Benutzung der Wertstoffsammelplätze ist ausschließlich der Halleiner Bevölkerung unter Vorweis einer gültigen Kommunal-Karte gestattet. Es werden nur haushaltsübliche Mengen angenommen (max. 2m³). Gegenstände, die sich bereits am Wertstoffsammelplatz oder in einem Container befinden, dürfen nicht mitgenommen werden. **Abgegeben werden können:** Sperrige Abfälle (Sperrmüll), Bauschutt, Altholz, Kunststoffverpackung Metallverpackung, Grünabfälle, Papier, Kartonen, Altmetall, Elektrogeräte und

Altkleider. **Problemstoffe** können ausschließlich nur am Wertstoffsammelplatz Neualm abgegeben werden (Speiseöl, Malerfarben, Lacke, Medikamente, Autobatterien, Altöl und

Asbestzement). **Nicht abgegeben werden können:** Abfälle, die über die jeweilige hauseigene Tonne zu entsorgen sind (Restmüll, Biomüll und Asche).

Die Öffnungszeiten der Halleiner Wertstoffsammelplätze:

Neualm	Montag – Freitag	08 – 18 Uhr
	Samstag	08 – 12 Uhr
Gamp	Montag, Mittwoch – Freitag	12 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr
Rif	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	12 – 18 Uhr
	Samstag (April bis Ende Oktober 09-13 Uhr)	09 – 12 Uhr
Rehhof	Montag und Freitag	14 – 18 Uhr
	Samstag	09 – 12 Uhr

Interessantes Immobilienprojekt in Neualm

Der bekannte Unternehmer Horst Purkhart erwarb im November 2016 von der Raiffeisen Impuls Leasing das Betriebsareal der ehemaligen Schlosserei Grundtner in Neualm. Kürzlich stellte er nun Bürgermeister Gerhard Anzengruber seine Pläne und Innovationen für diese Immobilie vor. „Das Areal ist rund 5.200 m² groß und eröffnet viele Möglichkeiten“, so

Purkhart. Um die Liegenschaft bestmöglich weiterzuentwickeln, beauftragte er das Planungsbüro HB2 von Helmut Brugger und Bernhard Hetz. Bürgermeister Gerhard Anzengruber war sehr angetan und ist überzeugt, dass mit diesem Immobilienprojekt ein weiterer Meilenstein in der aufstrebenden Entwicklung Halleins gesetzt wird.



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Horst Purkhart. Bild: Stgm

Reinhalteverband TG-Nord ist barrierefrei

Der Reinhalteverband Tennengau-Nord ist nun nach zahlreichen Umbauarbeiten barrierefrei zu erreichen. Neben einer Rampe wurde auch ein rollstuhlgerechtes WC im Erdgeschoss eingebaut. Zudem wurden auch auch Baumaßnahmen für den Brandschutz und Verbesserungen der Hygienean-

forderungen durchgeführt. Die Kosten betragen rund 500.000 Euro.

Im Bild von links die Bürgermeister Hannes Schweighofer, Obmann Gerhard Anzengruber, Gerald Dürnberger, Andreas Ploner, Gabriella Gehmacher-Leitner, Wolfgang Auer, Abteilungsleiter Gerhard Freibichler, Friedrich Holztrattner, Helmut Klose und Geschäftsführer Wolfgang Breinlinger. Bild: RHV



Eschentriebsterben in Rif – Aufforstung noch heuer

Im Bereich des Landessportzentrums Rif hat sich die Vitalität des Baumbestandes drastisch verschlechtert. Von dem Eschentriebsterben ist eine Fläche von rund 21.000 m² betroffen. Da sich in dem betroffenen Waldstück unter anderem eine stark frequentierte Laufstrecke und der Verbindungsweg vom Fuchsweg zum Hart-

mannweg (ULSZ Rif) befindet und die betroffenen Wege auch als Schulweg zur Volksschule Rif-Rehhof benützt werden, bestand Gefahr in Verzug und in der Zwischenzeit sind die Baumschlägerungen abgeschlossen. Es ist in diesem Bereich natürlich eine Aufforstung geplant, die noch heuer erfolgen soll. Unser Bild zeigt einen Teil der ab-



geholzten Fläche, im Hintergrund das Sportzentrum. Bild: J. Wind

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde www.hallein.gv.at